

Hölty, Ludwig Christoph Heinrich: Petrarchische Bettlerode (1762)

1 Wenn mit leisen Hutfilzsöckchen
2 Meine braune Trutschel geht,
3 Und ihr rothes Büffelröckchen
4 Um die dicken Schinken weht,
5 Über Zäune, Steg und Brücken,
6 Jeden ausgeschlagenen Tag,
7 Humpl' ich dann auf beiden Krücken
8 Ihr mit Sack und Packe nach.

9 Wär ich nur ein Dorn der Hecke,
10 Welche schlau ihr Röckchen ritzt!
11 Nur ein Tröpfchen von dem Drecke,
12 Der an ihre Waden spritzt!
13 Wär ich nur das Fledermäuschen,
14 Das um ihre Mütze schwirrt!
15 Nur das kleine Silberläuschen,
16 Das von Ohr zu Ohr ihr irrt!

17 Wüßt ich hübsche Liebesstückchen,
18 Lustig, wie des Kukuks Schall;
19 Ach! Dann hörte mich mein Fieckchen
20 Abends an des Amtmanns Stall!
21 Schmauchten mich nur ihre Lippen
22 Als ein Paffchen Krolltoback!
23 Oder drückt' an ihre Rippen
24 Sie mich als den Dudelsack!

25 Könnt' ich als ein Kamm ihr dienen,
26 Wenn sie hinterm Zaun sich kämmt!
27 Könnt' ich an dem Teiche grünen,
28 Wo sie ihre Glieder schwemmt!
29 Wär' ich doch auf Veltens Diele,
30 Schatz, für dich ein Bündel Stroh!

31 Nagt' ich, ach! mit süßem Spiele
32 Dir dein Leder, als ein Floh!

33 Würde doch von Niklas Mutter,
34 Durch den alten Teufelstext
35 Und ein Stücklein Hexenbutter,
36 Dir ein Traum von mir gehezt!
37 Schmunzelnd in dem Schlafe, drücke,
38 Fest mein Bild mit einem Schmaz!
39 Morgens trabst bey meiner Krücke
40 Du einher, und bist mein Schatz!

(Textopus: Petrarchische Bettlerode. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37110>)